

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **42 (1955)**

Heft 2: **Unsere Weiterbildung**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kreisen so gerne wahrhaben möchte. Tüchtiges Lehrpersonal ist auch hier das Entscheidende.

Der Ausbau der Handelsschulen von Brig um eine Maturitätsabteilung wird bestimmt keinen ernsthaften Schwierigkeiten begegnen, sofern ein wirkliches und dauerndes Bedürfnis danach besteht. Bis heute war dies nicht der Fall, auch nicht für die Handelsschule des Institutes St. Ursula, deren Absolventinnen nach bestandener Diplomprüfung gewöhnlich

sehr rasch lohnende Anstellung finden, womit das Bedürfnis nach weiterer Schulung im allgemeinen eher abnimmt. Innert 15 Jahren erwarben sich dort 160 Töchter das Handelsdiplom. Von ihnen haben aber nur 10 ihre Studien fortgesetzt und sie mit der Handelsmatura abgeschlossen.

Wir werden in einem weitem Artikel auf die übrigen Anliegen des Postulates zurückkommen.

MITTEILUNGEN

AMTLICHE MITTEILUNGEN DES ERZIEHUNGSDEPARTEMENTES DES KANTONS WALLIS

Jahresrechnung der Ruhegehaltskasse

	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
a) Einnahmen		
Mitgliederbeiträge		256 148.60
Arbeitgeberbeiträge		256 398.60
Rückkaufssummen		2 974.10
Zinsen		259 735.20
Total der Einnahmen		775 256.50
b) Ausgaben		
Ausbezahlte Renten	257 030.10	
Rückbezahlung von Beiträgen	32 543.70	
Verwaltungskosten	9 688.90	
Übertrag auf die Spareinlegerkasse	7 929.90	
Total der Ausgaben	307 192.60	
c) Bilanz		
Total der Einnahmen		775 256.50
Total der Ausgaben		307 192.60
	Einnahmenüberschuß für 1954	468 063.90

Eingangsbilanz vom 1. Januar 1954

	<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
Titel und Staatsobligationen	1 448 000.—	
Walliser Kantonalbank: Terminkonto	5 996 129.40	
Eidgenössische Steuerverwaltung	17 801.05	
Mobilier	1.—	
Kreditor: Staat Wallis		24 569.08
Kapital: Saldo		7 437 362.37
Total	7 461 931.45	7 461 931.45

Schlußbilanz vom 31. Dezember 1954

Titel und Staatsobligationen	496 000.—	
Walliser Kantonalbank: Terminkonto	7 405 636.50	
Eidgenössische Steuerverwaltung	22 740.80	
Mobilier	1.—	
Kreditor: Staat Wallis		18 952.03
Kapital: Saldo		7 905 426.27
Total	7 924 378.30	7 924 378.30

Hilfsfonds

Jahresrechnung 1954

	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
Saldo der Rechnung 1953		9 147.10
Zahlungen im Laufe des Jahres	815.—	
Zinsen für das Jahr 1954		362.50
Saldo der Rechnung 1954	8 694.60	
	9 509.60	9 509.60

Spareinlegerkasse

Jahresrechnung 1954

	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
Saldo der Rechnung 1953		33 002.60
Aktivzinsen		1 078.50
Mitgliederbeiträge		10 323.35
Arbeitgeberbeiträge		10 323.35
Überträge in die Ruhegehaltskasse		8 065.80
Überträge aus der Ruhegehaltskasse	135.90	
Saldo der Rechnung 1954	62 657.70	
	Total 62 793.60	62 793.60

Total der Guthaben

Ruhegehaltskasse		7 905 426.27
Spareinlegerkasse		62 657.70
Hilfsfonds		8 694.60
	Total	7 976 778.57

Statistisches

Versicherte Mitglieder:	Lehrerinnen	331		
	Lehrer	430		
	Total	761		
Spareinleger:	Lehrerinnen	50		
	Lehrer	31		
	Total	81		
Rentenbezüger:	62 pensionierte Lehrer	(65 + 2 — 5)		
	42 pensionierte Lehrerinnen	(43 + 1 — 2)	=	175 089.75
	6 invalide Lehrer	(3 + 4 — 1)		
	17 invalide Lehrerinnen	(16 + 4 — 3)	=	36 336.85
	6 Witwer von Lehrerinnen	(6 + 0 — 0)		
	44 Witwen von Lehrern	(41 + 3 — 0)	=	31 783.85
	33 Kinder von Pensionierten	(32 + 6 — 5)	=	7 231.50
	44 Waisen	(44 + 6 — 6)	=	6 588.15
	Total 254	(250 + 26 — 22)	=	257 030.10

April 1955.

ZUM
20. PÄDAGOGISCHEN FERIENKURS
DER UNIVERSITÄT FREIBURG

18.–23. Juli 1955

Dieser Kurs, der diesmal unter dem Ehrenpräsidium Sr. Exzellenz *Dr. Gustavo Testa*, des Apostolischen Nuntius in Bern, abgehalten wird, verspricht sehr interessant zu werden. Die Vorarbeiten sind im vollen Gang, und das Programm kann seit Beginn des Monats Mai bezogen werden im Institut für Pädagogik und angewandte Psychologie oder bei der Kanzlei der Universität.

Zu den einzelnen Tagesthemen sprechen:

Jugendablauf als Prozeß:

Univ.-Prof. Dr. Adolf Busemann, Wehrda
Univ.-Prof. Dr. Martin Keilhacker, München
Univ.-Prof. Dr. Maurice Debesse, Strasbourg

Jugendablauf und Geistesbildung:

Univ.-Prof. Dr. Martin Keilhacker, München
Gewerbelehrer Otto Schätzle, Olten
Ehrw. Sr. Bertha Augusta Güntensperger, Fribourg
Reg.-Rat Josef Müller, Flüelen
H. H. P. Dr. Ludwig Räber, Rektor, Einsiedeln
Univ.-Prof. Dr. Joseph Nuttin, Löwen

Jugendablauf und Charakterbildung:

H. H. Rektor Dr. Leo Kunz, Zug
H. H. Dr. Josef Rudin, Zürich
H. H. Dr. Alexander Willwoll, Bad Schönbrunn
Univ.-Prof. Dr. Albert Kriekemans, Löwen
Univ.-Prof. Dr. Marco Agosti, Brescia

Jugendablauf und Jugendkrisen:

Dr. med. et phil. Maria Vogl, Innsbruck
Dr. Josef Brunner, Schulpsychologe, Zug
Dr. med. Paul Le Moal, Paris
Dr. med. Claudio Busnelli, Rom

Den Eröffnungsvortrag hält *H. H. Univ.-Prof. Dr. Henri Bissonnier* vom Bureau international catholique de l'Enfance, Paris. Für den Schlußvortrag konnte *H. H. Univ.-Prof. Dr. Linus Bopp*, Freiburg i. Br., der bekannte Verfasser der »Allgemeinen Heilpädagogik«, gewonnen werden.

Anmeldungen an: Institut für Pädagogik und angewandte Psychologie, 8, rue St-Michel, Fribourg, Tel. (037) 2 27 08.

SCHWEIZ. TURNLEHRERVEREIN

*Ausschreibung von Turnkursen
im Sommer 1955*

Im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes veranstaltet der Schweiz. Turnlehrerverein im Sommer 1955 folgende Kurse für die Lehrerschaft:

1. Kurs für Turnen auf der 1. Stufe für Lehrerinnen und Lehrer, gemischtsprachig, 11.–15. Juli in Worb.
2. Kurs für Lektionsgestaltung und Jahresplanung im Knabenturnen 2.–4. Stufe, gemischtsprachig, 18.–27. Juli in Langenthal.
3. Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe mit besonderer Berücksichtigung der rhythm. Gymnastik, Singspiele und Volkstanz für Lehrerinnen und Lehrschwestern, 18.–23. Juli in Luzern.
4. Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe mit besonderer Berücksichtigung der rhythm. Gymnastik und Singspiele für Lehrerinnen und Lehrschwestern, 18.–23. Juli in Freiburg.
5. Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe für Lehrerinnen und Lehrer, gemischtsprachig, 11.–23. Juli in Rapperswil.
6. Kurs für Knaben- und Mädchenturnen 2./3. Stufe für Lehrerinnen und Lehrer, deutsch, 18.–23. Juli in Uzwil.
7. Kurs für Mädchenturnen 2.–4. Stufe mit besonderer Berücksichtigung der rhythm. Gymnastik, Singspiele und Volkstanz für Lehrerinnen und Lehrer der ganzen Schweiz, 18.–30. Juli in Zug.

Bemerkungen: An den Kursen können nur patentierte Lehrerinnen und Lehrer sowie Kandidaten für das Sekundar-, Bezirks- oder Mittelschullehreramt teilnehmen. In besonderen Fällen, sofern sie Turnunterricht erteilen, werden auch Haushaltungs- und Arbeitslehrerinnen aufgenommen. Wer sich zu einem Kurse meldet, übernimmt die Verpflichtung, daran teilzunehmen.

Entschädigungen: Taggeld Fr. 8.50, Nachtgeld Fr. 5.– und Reise kürzeste Strecke Schulort–Kursort.

Die Anmeldungen sind bis 20. Juni an den Vizepräsidenten der TK, H. Brandenberger, Myrthenstraße 4, St. Gallen, zu richten. Sie müssen folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Beruf, Geburtsjahr, Schulort, Unterrichtsstufe, genaue Adresse, Art und Zahl der bereits besuchten Kurse (Normalformat A4 verwenden).

Aarau, den 30. April 1955. Der Präsident der TK:
E. Burger.

LEHRER-ERHOLUNGSHEIM
IM STUBAITAL/TIROL

Der Kath. Tiroler Lehrerverein eröffnet wieder sein neu eingerichtetes Lehrer-Erholungsheim Habichtshof, *Neustift*, Stubai, Tirol. Inmitten der herrlichen Gebirgswelt, 1000 m ü.M., in einer Stunde mit Autobus von Innsbruck erreichbar, ideale Erholungsstätte. Für Katecheten, Lehrer und Lehrerinnen und ihre Angehörigen. Gut eingerichtet. Gut-

bürgerliche Küche. Bad, Brause, Bibliothek, Spiel- und Liegewiese. Hauskapelle. Preise pro Tag 40 bis 50 Schilling + Kurtaxe (—70 Sch.). Anfragen und Anmeldungen an Heimleitung Habichtshof, Innsbruck, Grillparzerstr. 5/II und ab 15. Juni an Lehrer-Erholungsheim Habichtshof, Neustift, Stubai, Tirol.

BÜCHER

Lesehefte und Textausgaben aus dem Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn:

Die Nibelungensage. Der alten Sage und dem Nibelungenlied nacherzählt von H. Lentz. 80 Seiten. DM —.80.

Die Gudrun Sage. Erzählt von Prof. Dr. H. Lentz. 64 S. DM —.70.

Theodor Storm: Aquis submersus. Novelle. 80 S. DM —.70.

Theodor Storm: Pole Poppenspüler. 61 Seiten. DM —.60.

Wilhelm Hauff: Das kalte Herz und Gedichte. DM —.60.

Wilhelm Heinrich Riehl: Im Jahr des Herrn — Der stumme Ratsherr. 37 S. DM —.50.

Johann Jakob Christoffel von Grimmelshausen: Der abenteuerliche Simplicissimus. 144 S. Kart. DM 1.40.

Jeremias Gotthelf: Uli der Knecht. Ein Volksbuch. 111 S. Kart. DM 1.40.

Georg Britting: Erzählung und Gedicht. 46 S. DM —.60.

Reinhold Schneider: Das Attentat. 56 S. DM —.70.

Paula Grogger: Die Legende vom Rabenknäblein. 32 S. DM —.50.

Nikolai Ljeßkow: Der ungetaufte Pope. 87 S. DM —.90.

Französische Lyrik mit deutschen Nachdichtungen. 109 S. Kart. DM 1.40.

Marguerite Audoux: Marie-Claire. 72 Seiten. Kart. DM —.90.

Franklins Autobiography selected. 64 S.

Rudyard Kipling: Plain tales from the hills. 46 S. DM —.80.

G. D. Fisher: The Hut-Man's Book. 40 S. DM —.60.

Bob and Ruth. Little stories for Reading and Recitation. 16 Seiten, mit Wörterverzeichnis. Kart. DM —.30.

Th. B. Macaulay: The Impeachment of Lord Clive. 31 S. DM —.50.

Therese Keller: Das Kasperspiel. Eine Anleitung und einige Stücke. Verlag Paul Haupt, Bern. 56 S., 14 Tiefdrucktafeln. Fr. 4.80.

Louis de Wohl: Das goldene Netz. Roman. Verlag Otto Walter, Olten und Freiburg i. Br. 303 S. Ganzleinen Fr. 14.80.

Neue Bücher Neue Geschenke

Aufstieg, Entfaltung und Untergang der alten Kulturvölker — in spannender Darstellung

Ivar Lissner

SO HABT IHR GELEBT

Die Kulturen der Menschheit
400 Seiten Text mit 65 Bildseiten
Leinen Fr. 18.70

»Ich schreibe erlebte Geschichte und zeige den heutigen Menschen, wie früher Völker und Kulturen gelebt haben, wie sie sich erfolgreich entfalteten und wie sie untergingen.« So treten in Lissners neuestem Werk »So habt Ihr gelebt« die großen alten Kulturvölker, Sumerer, Assyrer, Babylonier, Ägypter, Maya usw., höchst lebendig in das Bewußtsein des modernen Lesers.

Geschichte des Urtheaters — Geschichte der Urvölker

Oskar Eberle

CENALORA

Leben, Glaube, Spiel und Theater der Urvölker
576 Seiten, 32 Seiten Kunstdruckbilder, Abbildungen
im Text
Leinen Fr. 27.30

Leben, Glaube, Spiel und Theater der Urvölker, der Pygmäen in Afrika, der Negritos in Asien, der Feuerlandindianer, bieten Erkenntnisse tieferer Weisheit, als man bisher angenommen hat. Im Mittelpunkt der Kunst der Urvölker steht das Theater, das sich, wie Oskar Eberle zeigt, als Urkunst der Menschheit erweist.

Großwildjagd in Afrika, Indien und Indochina!

Edison Marshall

DURCH DSCHUNGEL UND STEPPE

250 Seiten, mit Bildern. Leinen Fr. 15.80

»Afrika, Indien, Indochina — Stationen im leidenschaftlich bewegten Leben des Großwildjägers Marshall. Mit geradezu wissenschaftlicher Exaktheit schildert dieser Amerikaner die gefährlichsten, seltsamsten und großartigsten seiner Jagderlebnisse. Wer immer sich in deren Welt hineinliest, fühlt, wie sehr der begeisterte Jäger den Leser mitzureißen vermag.«

»Der Bünd«

In allen Buchhandlungen

WALTER-VERLAG OLTEN